

Erhalten täglich  
nachmittags mit dem Anzuge der  
Post und Zeitung.

Abonnementpreis  
monatlich 60 P., 1/2 jähr. 1.20 M.  
postum frei ins Haus. Durch  
die Post bezogen 1.25 M.

„Die Neue Welt“  
(Unterhaltungsbeilage), durch  
die Post nicht bezogen, kostet  
monatlich 10 P., 1/2 jähr. 50 P.

# Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Zeitz,  
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geißestraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegraphen-Nr. 2036. Volksblatt Halle/Saale.

Telephon-Nr. 1047.

Nr. 77

Halle a. S., Freitag den 31. März 1899.

10. Jahrg.

## Soll ich meinen Feind unterstützen?

Wie würde man über jemanden urteilen, der seinen Feind unterstützt, ihm Waffen in die Hand gibt und von ihm die Wahrung seiner Interessen erwartet? Man würde ihn mit Recht einen Lächer, einen Karren schleppen! Wie viele Arbeiter unterstützen aber noch heute ihren schlimmen Gegner.

## Die bürgerliche Presse.

Herrmann Boffalle sagte einst von dieser Presse, daß sie alle Trümpfe des Volksgewisses vergiftet habe. Wie viel mehr ist das heute der Fall, wo die bürgerliche Presse systematisch dahin arbeitet, das Volk in seinem bintnen Glauben zu erhalten, ihm diesen Glauben als höchste Tugend eines Staatsbürgers anzuempfehlen und diejenigen mit Steinen zu werfen, welche dem Volke die Binde von den Augen zu reißen sich bemühen. Da die konservativen Blätter, zu denen fast alle die meisten Kreisblätter mit gehören, das Volk am Karrensel heranziehen, haben wir bei vielen Anlässen zu erklären schon Gelegenheit gehabt. Und daß die liberale Presse ihre höchsten Ideale vom Freiheit und Gleichberechtigung aller Staatsbürger schon längst schon verraten, daß sie sich zur neuen Romanovdinerin erniedrigt hat, ist gleichfalls bekannt. Am gefährlichsten aber für das Volk ist in unserer Zeit der politische Charakteristika und durch dieselbe zu erregender Verwirrung gelangt ist und alle unabhängige geistige Regsamkeit umfließt und erstickt. Diese „unpolitische“ Presse ist genau in demselben Maße wie die diesseitige kapitalistische

## der schlimmste Feind der Volkskraft.

Wo sie nicht offen und frech den Kampf gegen die Arbeiterklasse führt, thut sie es verdeckt und lacht durch einschläfernden Klug die Arbeiter von der Erkenntnis ihrer wichtigsten Aufgaben abzulenkten. Die Arbeiterpresse führt dagegen jederzeit unter den größten Opfern

## den Kampf für die Rechte

und Interessen der Arbeiterklasse, die sie zugleich über ihre Lage und über das Vergehen der Gegner aufklärt. Das wird sie auch femer thun. Im Zeichen des Buchstabenkurses muß die Arbeiterpresse gewappnet als je auf ihrem Posten sein. Die Buchstabenvorlage muß nach Obem, will die Regierung sich nicht unanständig blamieren, dem Reichstage gehen. Bei der Beratung dieses Gesetzentwurfs im Parlament werden sich die Gegner der Arbeiterklasse wieder im wahren Sinne zeigen. Jeder Arbeiter muß darum ausführlich

## die Reichstagsberichte

lesen können. Die ausführlichsten Berichte über die Reichstagsverhandlungen enthält

## das Volksblatt.

Im Volksblatt wird mit der nächsten Nummer (Osternummer) der Abdruck eines ausgezeichneten Romans

## Die Entgleisnen,

von G. v. Wolzogen

beginnen. Dieser Roman führt uns ein in das Glend gegemfess bürgerlicher Kreise und er schildert in meisterhafter Weise das Treiben in einer bei Berlin gelegenen „Presse“ für das Geman als Einjährig-Freiwilliger. Darunter wirkt der Leser Blicke in die Kisten des Welt-Haflens, wie sie angezeichnet nicht dargestellt werden können.

Die Entgleisnen gehören zu den besten Romanen der Gegenwart. Der Roman ist namentlich auch

## für unsere Frauen

von höchstem Interesse. Und bedarf man, daß die Politik durch die Entdeckung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse auch für die Frauen von Tag zu Tag in bedrohlicher Höhe rückt, daß auch sie sich jetzt in Politik bekümmern muß, will sie sich ein klares Bild über den Lauf der Zeit und unsere Beherrschungen verschaffen, so muß das ein erneuter Hebel für jeden Arbeiter sein, auf

## das Volksblatt

zu abonnieren.

Wir müssen die Frauen als Erzieher unserer Kinder gewinnen, wenn wir vorwärts kommen wollen.

Am jeden bedeutenden Arbeiter ergeht darum die bringende Aufforderung, in diesen Tagen nachdrücklich zu wirken, be-

mit dem Volksblatt neue Leser und Freunde zugeführt werden. Unablässig vorwärts trotz Verfolgungen, trotz Buchhaussturz!

## Tagesgeschichte.

Halle, 29. März 1899.

Die Buchhandvorlage soll fertig sein. Wie ein allestündig wenig zuverlässiges Blatt meldet, sei die Buchhandvorlage nunmehr im Reichstanz des Innern fertig gestellt, desgleichen die umfangreiche Begründung ihrer Bestimmungen. Die Vorlage soll schon bald nach der Osterpause dem Reichstage gehen.

Ein Ehrenbürger, der femer ist. Bell der Reichskanzler fürst Hohenzollern sich darum bemüht hat, der eifrigsten Stadt Kolmar das Dorianerbegrüß zu erhalten, hat ihn die Stadt anlässlich seines morgigen 80. Geburtstag zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Da aber den eifrigsten Städten vor einigen Jahren, als fürst Hohenzollern noch Statthalter war, das Recht genommen wurde, Ehrenbürger zu ernennen, so ist die ihm zugehörige Ehre unglück, weil geteilt.

Thronie und Pragis in der Abstraktionsfrage. Die Rombeide von Prag wird, noch ehe sie begonnen, zur niedrigsten Hoffe. Im August erstickt das Aarenmanifest; die erste Antwort darauf war, daß die Regierung Deutschlands, Frankreichs und Englands zwar die eine Hand zum Schwur feierlicher Friedensbestätigung hoch emporredeten, mit der anderen aber desto höher in die Taschen ihrer Wölfer hineinführen, um schlüssig noch, Hals über Kopf, so viele Millionen wie irgend möglich für den teuren Wozoll herauszuholen. Es war wieder eine gewaltige Drehung an der Schraube ohne Ende. Und jetzt kommt aus Petersburg die Kunde, daß der russische Zar daran ist, mit der Lage, die er nicht zum Schwimmen der Friedenspalme braucht, von neuem die Schraube in Bewegung zu setzen. Als Antwort auf die Annahme der deutschen Militärvorlage hat die russische Regierung beschlossen, schlüssig die ganze Artillerie mit neuen Schnellfeuerkanonen zu bewaffnen. Eine russische Firma hat bereits die entsprechenden Aufträge erhalten. Das ist tödlich! Und dieselben Regierung, die in so wahrhaftiger Hast gegen einander rüsten und nur noch auf den glänzligen Augenblick warten, um über einander herfallen zu können, werden in ein paar Wochen in Haag gemeinsam Romprende beschließen und Abschlüssen von Friedensliebe, Freundschaft und Christentum.

Wenn endlich werden die Völker diesem wahrhaftigen, durch die Heuchelei nur etwählter noch gewordenen Treiben ein Ende machen?

Reines von der Kollerer. In Rudolfschlag haben fast täglich neue Ausweisungen statt. Der Gehring Ehren-Sörensen, der kürzlich in das Geschäft des Maurermeisters Rissen in Strandsjöder eintrat, zwei Dienstkräfte und eine Magd des Hofbesizers Södt in Rand, ein Dienstmädchen des Hofbesizers From in Fjellrup haben dieser Tage den Befehl erhalten, das Land zu verlassen. Dasselbe Geschäft erlitt den langjährigsten Leiter des Bäckerei in Raffrup, deren Besitzer, Kaufmann Christensen, sich durch den Befehl des bänischen Bestimmungsbüros frei in Lystrup mißlieblich gemacht haben soll. Ferner wurden ein Dienstmädchen von der Insel Sand und der 17jährige Sohn eines Optanten, die bei dem Hofbesizers Rosenblad in Aggeröden dienen, mit der Ausweisung bedroht. Das junge Mädchen weigerte sich, das Ausweisungsprotokoll zu unterschreiben und verlangte von dem Amtsvorbesizers Hjellegård für die Heimfahrt. Der Reicht verließ den Dienst des bänisch gestimmten Rosenblad und suchte ein anderes Unterkommen. Zwei Dienstmädchen des Gastwirts Frøsch in Loflund, der sein Vokal zur Abhaltung einer protestantischen Versammlung hergab, wurden gleichfalls ausgewiesen. Alle Ausgewiesenen waren im Kreise Habensleben in Dienst.

Unberechtigte Körperliche Kessung unbesehelter Personen ist vor einiger Zeit mehrfach von menschlichen Behörden vorgenommen worden. So in Magdeburg an Kaaaschiffen. Es auch an dem Herausgeber der Zeitschrift Das Geman, Adolf Brandt, durch den Amtsvorbesizers auf der Dorsförsterei Rödend. Die Beschwerde des Herrn Brandt wurde vom Landrat zurückgewiesen, weil „eine unmittelbare Anwendung körperlicher Zwangs nicht vorliegt.“ Jetzt hat nun der Regierungspräsident erklärt, daß der Amtsvorbesizers nicht bestraft war, bei Brandt eine Körperliche Kessung gegen seinen Willen vorgenommen. — Diese Meldung wird gegen den Amtsvorbesizers wegen Beleidigung, Abwürdigung und Freiheitsberaubung.

Wieder ein „Anarchisten“-Streich und wieder ein Schwindel. Folgendes Telegramm wird verbreitet: Haag, 29. März. Gleichzeitig mit der Verbilligungsentwerfung soll hier auch ein großes Anarchistenmeeting veranstaltet werden, zu dem außer anderen französischen Anarchisten auch Sozialisten sowie ein großer Sozialistenkongreß zumalmenten, zu welchem auch ausländische Sozialisten kommen werden. So das Telegramm, zu welchem der Vorstands bemerkt: Die nächste Wahrheit ist: unsere vollständigen Bemühen haben die Absicht, durch ein ähnliches Meeting, wie das Londoner St. James Hall-Meeting des 8. März, gegen die reaktionäre Abstraktionskomodie des Jares zu protestieren. Ausländische Sozialisten sind eingeladen. Von deutscher Seite wird Bebel hingehalten. Daß die paar Anhänger des verachteten Domela Nieuwenhuis die Gelegenheit denung wollen, um für ihr bankrottes Geschäft etwas Reklame zu machen, ist sehr wohl möglich, aber noch gleichgültiger als wenn die Tanzmeister von Amsterdam eine Versammlung abhalten wollen.

Zur Verfassung der Armees. Plonionist wurden in der deutschen Armees seit 15. Februar d. S. 3 Generalleutnants, 5 Generalmajore, 8 Oberste, 4 Oberleutnants, 18 Majore, 17 Hauptleute, 8 Oberleutnants, 13 Leutnants, in Summa 71 Offiziere. Kosten pro Jahr 240000 M.

Auf Preußen treffen 3 Generalleutnants, 2 Generalmajore, 1 Oberst, 3 Oberleutnants, 9 Majore, 12 Hauptleute, 6 Oberleutnants und 7 Leutnants; auf Sachsen 2 Generalmajore, 2 Oberste, 1 Oberleutnant, 9 Majore, 2 Hauptleute, 3 Leutnants; auf Sachsen 1 Generalmajor, 1 Rittmeister, 1 Oberleutnant und 2 Leutnants; auf Württemberg 2 Hauptleute, 1 Oberleutnant und 1 Leutnant. Außerdem wurden ohne Pension verabschiedet 1 Oberleutnant und 2 Leutnants, sämtlich in Preußen, wo auch nicht weniger als 22 Leutnants „ausgeschieden“. Das letztere scheint eine ganz besondere Spezialität Preußens zu sein, die man z. B. in Bayern nicht kennt. Das Gesamtgewicht der im 1. Quartal 1899 in Deutschland erfolgten Verabschiedungen beträgt: 130 Offiziere mit Pension, 6 ohne eine solche, 48 Leutnants „ausgeschieden“, somit im ganzen eine Abgang von 184 Offizieren. Und das alles in dem kurzen Zeitraum von drei Monaten!

Soldatenelbstmord. In Potsdam hat sich der Bahnamtler Karl Warnke erschossen. Die Rasse befand sich in Ordnung. — Gleichfalls erschossen hat sich der Kanonengänger v. Puttamer.

Unterfahrgenossen wurden entbedt in der Rasse des bänischen Biontercaillous zu Mainz. Der Aspirant wurde verhaftet.

Der Spiritusdring kann als geschlossen betrachtet werden. Von den rund 220 Millionen Liter, die jährlich an Spiritus in Deutschland produziert werden, sind schon der Erzeuger von 126 Millionen Litern dem Ringe beigetragen. Diese agrarische Schöpfung wird bald genug ihre außerordentliche Wirkung geltend machen.

Die Fleischzufuhr in Deutschland hat in den letzten Jahren infolge Sperrung der Grenzen gegen die Einfuhr von lebendem Vieh zugenommen. Im Jahre 1898 wurden insgesamt eingeführt 1 671 926 Zentner Fleischwaren und Fleisch, nämlich

80 044 Zentner Fleisch in Büchsen.
86 994 „ „ „
555 304 „ Schweinefleisch.
116 938 „ Schweinehäuten.
199 080 „ einfach zubereitetes Schweinefleisch.
46 074 „ dergl. Rindfleisch.
2836 „ dergl. sonstige Fleisch.
303 914 „ frisches Schweinefleisch.
230 332 „ „ „ „
2380 „ „ „ „
„ „ „ „

Den Hauptanteil an der Einfuhr haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 974 284 Zentner. Holland folgt mit 356 462 Zentner und Dänemark mit 224 628 Zentner.

Robberei Pädagogik. Von einem Berliner Schöffengericht spielte sich am Dienstag und Mittwoch ein Prozeß ab, in dem festgestellt wurde, daß in den Schullehrer Schulen Mißhandlungen von Schülern seitens der Lehrer vorgenommen sind. Das Resultat der Verhandlungen war, wie vorauszusetzen, die Berufung der Reklamateure, die die Mißhandlung aus Sicht der Öffentlichkeit gegogen hatten, und zwar ist die Berufung erfolgt wegen Beschuldigung, die zwar in der Form begangen sind. Aus diesem Anlaß grüßt der Vorstand eine interessante Mitteilung der Grenzboten aus, die er den Pädagogikern als Gedenkwort auf den Weg giebt. Diese Zeitschrift schrieb in einer Beilage über Pädagogik: „In einer schließlichen Landwirtschaflichen Zeitung lasen wir neulich einen Artikel über







**Singer Nähmaschinen**  
für  
jede Branche der Fabrikation  
wie für jede  
**Häusliche NÄHARBEIT.**

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Ruf durch vorzüglichen Aus-  
halt und großen Leistungsfähigkeit, welche von ihr alle deren Fabrikate auszeichnen.  
Der Preis zureichende Abzug, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen  
und das über 30jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständige Garantie  
für die Güte unserer Maschinen.

**Kostenfreier Unterricht in der Modernen Kunstnäherel.**  
Singer Kraftbetrieb-Einrichtung neuester Konstruktion.  
Singer Elektromotoren, spec. für Nähmaschinenbetrieb, in allen Größen.

**Singer Co. Akt.-Ges. Leipzigerstraße 20.**

Frühere Firmen G. Weidlinger.

**Zum Osterfeste alle Mann aus Weissenfels nach Untergreislau.**

Gr. Ulrichstraße 40. Gr. Ulrichstraße 40.

**Zum Umzug**

empfehle:

**Gardinenstangen** in allen Längen 50, 60 Pf. u. 1 Mk.  
**Zuggardinen-Einrichtungen**, für jedes Fenster passend,  
Stück 50 u. 60 Pf.

**Rosetten** 1 Paar 20 u. 50 Pf.  
**Handtuch- u. Garderobenhalter**, Stück 25 u. 50 Pf.  
und 1 Mk.

**Küchenrahmen** von 50 Pf. an bis 3.80 Mk.  
**Gewürz-Etagere** von 90 Pf. an bis 3.60 Mk.  
**Konsolen** Stück 25 und 50 Pf.

**Spiegel, Wandbilder, Messer und Gabeln, Löffel**,  
ganz besonders preiswert.

**Nippsachen und Fächer**  
in großer Auswahl.

**Billigste Bezugsquelle**  
für Glaswaren, Porzellan, Steingut, email.  
Kochgeschirr, Holz- u. Bürstenwaren.

**Central-Bazar**

**Adolf Berg,**  
Gr. Ulrichstr. 40. **Edte Kaulenberg.**

**Für Konfirmanden!**

Empfehle a. o. s. Lager in selbst  
hergestellten Nieten, Stiefeletten und  
Schuhe, sowie alle anderen Sorten  
Nieten u. Schuhe für Herren, Damen  
und Kinder. Reparaturen werden  
sofort ausgeführt.

**Konfirmanden-Anzüge**  
u. Kammgarn, Ghazol, Daquod  
u. f. w. in allen Farben und Brei-  
ten von 6 Mark an, sowie große  
Lager in Herren- und Kinderanzüge.  
Aufmerksam mache ich auf mein  
Lager in Holstoffern von 2.50 Mk.  
an. Ohne Nachschiffe. Keine  
Herz, Handtöcher von 2 Mk. an  
Nieten von 2.25 Mk. an. Berlin:  
2 Mark.

**Taschen-Uhren**

in großer Auswahl von 5 Mk. an  
für guten Gang Garantie, alle werden  
in Zahlung genommen.  
**Waffen.**  
Erfindungs 6 mm u. 5 Mk. an, 7 mm  
9 mm 12 mm Leuchts in große  
Auswahl! Besonders für Radfahrer  
oder alle anderen Sorten von 3 Mk.  
50 Pf. an. Waition billig. Mit  
Koffer jeder Art nehme in Zahlung.  
O. Töpfer, Markt im roten Turm  
5, an, ang neben dem Bo (sowol) tech 6  
! Trup.

**Kinderwagen,**

vom Kind an bis  
zum 12. J. n.  
**Reisekörbe,**  
**Korbhähle,**  
**Wusch- und**  
**Tragkörbe,**  
besonders in alle an-  
deren Sorten  
empfehle in billigen Preisen.

**W. Leopold,**  
Mau rstraße 13 neben d. r. kathol. Kirche.

**Weissenfels.**

**Meine Herren-**

und

**Knaben-Anzüge**

empfehle ich in überraschend grosser Auswahl  
zu wirklich billigen Preisen.

Sommer-Paletots, Hosen, Jacketts  
sowie Arbeiter-Garderoben  
ebenfalls staunend billig.

**Max Friedländer**

Gr. Burgstrasse, Ecke Nikolaistrasse.  
Weissenfels.

**Weissenfels.**

**Unentbehrlich für Bruchleidende!**

Die ungewöhnlich teure Kasse und gute Schonung bieten, ohne schmerz-  
haften Druck und doch sicherste Wirkung, meine von ägyptischer Seide und vielen  
Seidenden als vorzüglich anerkannt.

**Gürtelbruchbänder ohne Federn. Eigenes Fabrikat.**  
Bei fortgesetztem Tragen Verkleinerung, auch Stillung möglich. Letz- und Vor-  
fallstaben.

Mein Vertreter ist in Halle a. S. am Mittwoch den 5. April von 8 bis  
5 Uhr im Hotel „Zur goldenen Kugel“ zu sprechen, um Bestellungen entgegen zu  
nehmen.  
L. Rogisch, Stuttgart, Reichsanst. 66 B.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Achtung! Kröllwitz. Achtung!**

Freitag den 31. März nachmittags 4 Uhr im Saale des Gasthofs  
„Zum Lindenhof“

**Volks-Versammlung.**

Tages-Ordnung:

**Der Reichstag und seine Aufgaben.**

Referent: Reichstagsabgeordneter A. Albrocht.

Freie Diskussion.

Der Einberufer.

**Wer einen chicen Anzug**

**S. WEISS, Halle a. S.**

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.

**Die Ausstellung von Neuheiten**

in meinen

**14 großen Schaufenstern**

bietet in Modell-Façons Hervorragendes in Bezug auf modernen Geschmack, gediegene exakte Herstellung meiner Konfektion.

Es ist deshalb für jeden Käufer von Vorteil, der Ausstellung in meinen Schaufenstern gefl. Beachtung zu schenken, woraus die

**enorme Auswahl, Preiswürdigkeit und Umfang**

meines Geschäftes ersichtlich ist. Empfehle:

**Frühjahrs-Paletots,**  
**Havelocks,**

**Gummi-Mäntel**  
mit Stoffbezug.

**Watscher-Mäntel,**

**Livree-Anzüge,**

**Joppen.**

**Saison-Anzüge,**  
**Smoking-Anzüge,**

**Gesellschafts-Anzüge,**

**Frack-Anzüge,**

**Radfahrer-Anzüge**  
von 11 Mk. an.

**Kellner-Anzüge,**

**Radfahrer-, Turner- u. Kellnerhosen.**

**Zirka 100**

in meinen Schaufenstern ausgestellte Modelle in

**Knaben-Anzügen,**

**Knaben-Paletots,**

**Pyjaks,**

**Knaben-Kleidchen**

demonstrieren die allein dastehende reichhaltige Auswahl, die  
mein Geschäft darin bietet.

zuvor die Ausstellung in

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August G. v. G. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. u. S. S.) Halle a. S.

meinen Schaufenstern.

kaufen will, besichtige





# 2. Berg- und Hüttenarbeiter-Kongress

zu Halle a. S.

Donnerstag den 2. April und folgende Tage von vormittags 1/2 12 Uhr an im Glauchaischen Schützenhaus, Verghensstraße.

**Gäste haben Zutritt.**  
Am 2. Feiertag abends 8 Uhr zu Ehren der Delegierten im Glauchaischen Schützenhause **grosser Kommers, bestehend aus Konzert u. Vorträgen.**

Eintritt 20 Pf.

Programmsind von Donnerstag an in folgenden Vorträgen zu haben: 1. Gahhof zu den 3. Abtügen, Joseph Streicher, 2. W. Grethe, Gabelbart, 3. Stadt Einbeck, A. Lehmann, 4. p. Wehnert, B. Hiersch Berg, 5. Bohms Retha vom Raritätsberg, 6. Blarenengeldschäft von Ww. Sonow, Geißstraße, 7. Gramann, Bernburgerstraße, 8. Grimm, Glauchastraße, 9. Engelhagen Hof, Verghensstr., 10. Jahresthätigkeit der Bergarbeiter.

Das Gewerkschafts-Kartell Halle a. S.

## Zeitz.

Freitag den 31. März (Charfreitag) nachm. 3 Uhr im Saale zu St. Stephan

### Öffentliche Gewerkschafts-Versammlung.

Tagesordnung: Das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit und wiefern es die Pflicht, Dunderschaft Gewerkschaften dazu. Referent: Hermann Florke-Göhl.

Zu dieser Versammlung sind besonders die Anhänger der Tischler-Hütten-Gewerkvereine eingeladen. Die Vorträge sind für sich benachrichtigt. Freie Diskussionen gestattet. Eintritt pro Person 10 Pf. Eintrag s. d. Besondere Beschlüsse des Gewerkschaftskartells.

### Berein zur Wahrung der Interessen der Schlosser, Dreher und verwandten Berufsgenossen.

Sonntags den 1. April abends 1/2 8 Uhr im Restaurant „Händelpark“

## Versammlung

mit folgender Tagesordnung: 1. Vortrag über „Nathan den Weisen“, 2. Bericht Angelegenheiten, Regelung der Beschäftigung des Bergmanns. Zu diesem Zweck ladet ein Der Vorstand.

## Steinsetzer.

Donnerstag den 2. April (1. Feiertag), nachmittags 1/2 4 Uhr

### Öffentliche Versammlung.

Nach Schluss:

### Mitglieder-Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Der Vorstand.

### Zentral-Berband der Maurer u. verw. Berufsgenossen Deutschlands. Zahlstelle Teuchern.

Sonntag den 2. April nachmittags 4 Uhr im Gahhof „Der Sonne“

### Monatsversammlung.

Tagesordnung: 1. Einsinnung der Zeit. 2. Bericht der Kommission über die von der Zahlstelle an die Meister am Orte und Umgegen gestellten Lohn- und Arbeitsbedingungen. 3. Jahresberichtsangelegenheiten. 4. Bericht über die Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht der Mitglieder zu erscheinen. Der Vorstand.

### Ortskrankenkasse der Tischler und vereinigten Kassen zu Zeitz.

Zu der am Sonntag den 9. April 1899 nachmittags 3 Uhr in Hermann Wagners Restaurant stattfindenden Statuten-gemäßen

### General-Versammlung

werden hierdurch die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingeladen.

### Tages-Ordnung:

1. Kasienbericht pro 1898.
2. Bericht der Jahresrevisoren.
3. Beschlusfassung über die Abnahme der Jahresrechnung.
4. Beschlusfassung über einen Antrag, die Verschmelzung der hierorts bestehenden Krankenkassen betreffend.
5. Nochmalige Beratung und Beschlusfassung über die seitens der kgl. Regierung zu Werke nicht genehmigten Statutenänderungen.
6. Geschäftliches.

Der Vorstand. Otto Köhler, Vorsitzender.

### Turnverein „Jahn“, Merseburg.

Sonntag (1. Osterfesttag) früh 7 1/2 Uhr Turnfahrt nach Dollnitz. Sammelplatz im „Eisen Keller“ bei Lu. nachh. Eisen.

Montag (2. Osterfesttag) abends 8 Uhr Familien-Abend im Restaurant Ebeling a. Gasse willkommen.

Dienstag den 4. April abends 8 Uhr Generalversammlung im Restaurant Ebeling.

**Dölau.** Gahhof zur Dölauer Heide. 3 Uhr ab. am 2. Osterfesttag von nachmittags 3 Uhr ab. großer Ball. K. Langrock.

### Tanz-Unterricht.

Zu meinem Wille April beginnenden Sommerkursus für Abteilungen und einzelne Personen werden gefällige Anmeldungen entgegengenommen. Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Dreybachstr. 2, IV am Markt.

### Ostern.

**Düten-Konfekt,** feicht und frisch.

**Oster-Eier und Oster-Düten** in größter Auswahl empfiehlt **Sonntags-, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik** von C. Tornow, Joh. R. Schürmer, Leipzigerstr. 82 u. R. von Hof

**Paul Schneider** Eisenwaren-Handlung Merseburgerstr. 4.

## Roßfleisch!

Empfehle zu den Feiertagen hoch eine Ware Schmeckend, gesund und alles überig wie bekannt. **Arthur Möbius,** Fernsprecher 1156. Langestraße 21.

××× **Räse! Räse! Räse!** ××× Alle Ware frisch aus eigener empfang. **Erste Klasse, Gahhof-Räseerei.** Thoystraße 38.

### Maler u. Lackierer, Zeitz.

Zu unserm am 2. Feiertag im besten Blick stattfindenden **Kränzchen** erlauben wir uns, alle Art- und Be-liebte, sowie die Gewerkschaften einzuladen.

— Anfang: Nachmittags 4 1/2 Uhr. — Der Vorstand.

### Rauchklub „Gemütlichkeit“.

Unser Kränzchen findet 1. Osterfesttag an dem Weinberg statt. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

## Weissenfels.

### Radfahrerverein Vorwärts.

Zu unserm am ersten und zweiten Feiertag im **Restaurant Stadt Naumburg** stattfindenden

## Ostervergnügen

haben Freunde und Genossen hiermit freundlich ein. Feiertag 7 Uhr (Theaterstr.) 2. 3 1/2 (Ball) 3. 4 (Kaffee) 4. 5 (Kaffee) 5. 6 (Kaffee) 6. 7 (Kaffee) 7. 8 (Kaffee) 8. 9 (Kaffee) 9. 10 (Kaffee) 10. 11 (Kaffee) 11. 12 (Kaffee) 12. 13 (Kaffee) 13. 14 (Kaffee) 14. 15 (Kaffee) 15. 16 (Kaffee) 16. 17 (Kaffee) 17. 18 (Kaffee) 18. 19 (Kaffee) 19. 20 (Kaffee) 20. 21 (Kaffee) 21. 22 (Kaffee) 22. 23 (Kaffee) 23. 24 (Kaffee) 24. 25 (Kaffee) 25. 26 (Kaffee) 26. 27 (Kaffee) 27. 28 (Kaffee) 28. 29 (Kaffee) 29. 30 (Kaffee) 30. 31 (Kaffee) 31. 32 (Kaffee) 32. 33 (Kaffee) 33. 34 (Kaffee) 34. 35 (Kaffee) 35. 36 (Kaffee) 36. 37 (Kaffee) 37. 38 (Kaffee) 38. 39 (Kaffee) 39. 40 (Kaffee) 40. 41 (Kaffee) 41. 42 (Kaffee) 42. 43 (Kaffee) 43. 44 (Kaffee) 44. 45 (Kaffee) 45. 46 (Kaffee) 46. 47 (Kaffee) 47. 48 (Kaffee) 48. 49 (Kaffee) 49. 50 (Kaffee) 50. 51 (Kaffee) 51. 52 (Kaffee) 52. 53 (Kaffee) 53. 54 (Kaffee) 54. 55 (Kaffee) 55. 56 (Kaffee) 56. 57 (Kaffee) 57. 58 (Kaffee) 58. 59 (Kaffee) 59. 60 (Kaffee) 60. 61 (Kaffee) 61. 62 (Kaffee) 62. 63 (Kaffee) 63. 64 (Kaffee) 64. 65 (Kaffee) 65. 66 (Kaffee) 66. 67 (Kaffee) 67. 68 (Kaffee) 68. 69 (Kaffee) 69. 70 (Kaffee) 70. 71 (Kaffee) 71. 72 (Kaffee) 72. 73 (Kaffee) 73. 74 (Kaffee) 74. 75 (Kaffee) 75. 76 (Kaffee) 76. 77 (Kaffee) 77. 78 (Kaffee) 78. 79 (Kaffee) 79. 80 (Kaffee) 80. 81 (Kaffee) 81. 82 (Kaffee) 82. 83 (Kaffee) 83. 84 (Kaffee) 84. 85 (Kaffee) 85. 86 (Kaffee) 86. 87 (Kaffee) 87. 88 (Kaffee) 88. 89 (Kaffee) 89. 90 (Kaffee) 90. 91 (Kaffee) 91. 92 (Kaffee) 92. 93 (Kaffee) 93. 94 (Kaffee) 94. 95 (Kaffee) 95. 96 (Kaffee) 96. 97 (Kaffee) 97. 98 (Kaffee) 98. 99 (Kaffee) 99. 100 (Kaffee) 100. 101 (Kaffee) 101. 102 (Kaffee) 102. 103 (Kaffee) 103. 104 (Kaffee) 104. 105 (Kaffee) 105. 106 (Kaffee) 106. 107 (Kaffee) 107. 108 (Kaffee) 108. 109 (Kaffee) 109. 110 (Kaffee) 110. 111 (Kaffee) 111. 112 (Kaffee) 112. 113 (Kaffee) 113. 114 (Kaffee) 114. 115 (Kaffee) 115. 116 (Kaffee) 116. 117 (Kaffee) 117. 118 (Kaffee) 118. 119 (Kaffee) 119. 120 (Kaffee) 120. 121 (Kaffee) 121. 122 (Kaffee) 122. 123 (Kaffee) 123. 124 (Kaffee) 124. 125 (Kaffee) 125. 126 (Kaffee) 126. 127 (Kaffee) 127. 128 (Kaffee) 128. 129 (Kaffee) 129. 130 (Kaffee) 130. 131 (Kaffee) 131. 132 (Kaffee) 132. 133 (Kaffee) 133. 134 (Kaffee) 134. 135 (Kaffee) 135. 136 (Kaffee) 136. 137 (Kaffee) 137. 138 (Kaffee) 138. 139 (Kaffee) 139. 140 (Kaffee) 140. 141 (Kaffee) 141. 142 (Kaffee) 142. 143 (Kaffee) 143. 144 (Kaffee) 144. 145 (Kaffee) 145. 146 (Kaffee) 146. 147 (Kaffee) 147. 148 (Kaffee) 148. 149 (Kaffee) 149. 150 (Kaffee) 150. 151 (Kaffee) 151. 152 (Kaffee) 152. 153 (Kaffee) 153. 154 (Kaffee) 154. 155 (Kaffee) 155. 156 (Kaffee) 156. 157 (Kaffee) 157. 158 (Kaffee) 158. 159 (Kaffee) 159. 160 (Kaffee) 160. 161 (Kaffee) 161. 162 (Kaffee) 162. 163 (Kaffee) 163. 164 (Kaffee) 164. 165 (Kaffee) 165. 166 (Kaffee) 166. 167 (Kaffee) 167. 168 (Kaffee) 168. 169 (Kaffee) 169. 170 (Kaffee) 170. 171 (Kaffee) 171. 172 (Kaffee) 172. 173 (Kaffee) 173. 174 (Kaffee) 174. 175 (Kaffee) 175. 176 (Kaffee) 176. 177 (Kaffee) 177. 178 (Kaffee) 178. 179 (Kaffee) 179. 180 (Kaffee) 180. 181 (Kaffee) 181. 182 (Kaffee) 182. 183 (Kaffee) 183. 184 (Kaffee) 184. 185 (Kaffee) 185. 186 (Kaffee) 186. 187 (Kaffee) 187. 188 (Kaffee) 188. 189 (Kaffee) 189. 190 (Kaffee) 190. 191 (Kaffee) 191. 192 (Kaffee) 192. 193 (Kaffee) 193. 194 (Kaffee) 194. 195 (Kaffee) 195. 196 (Kaffee) 196. 197 (Kaffee) 197. 198 (Kaffee) 198. 199 (Kaffee) 199. 200 (Kaffee) 200. 201 (Kaffee) 201. 202 (Kaffee) 202. 203 (Kaffee) 203. 204 (Kaffee) 204. 205 (Kaffee) 205. 206 (Kaffee) 206. 207 (Kaffee) 207. 208 (Kaffee) 208. 209 (Kaffee) 209. 210 (Kaffee) 210. 211 (Kaffee) 211. 212 (Kaffee) 212. 213 (Kaffee) 213. 214 (Kaffee) 214. 215 (Kaffee) 215. 216 (Kaffee) 216. 217 (Kaffee) 217. 218 (Kaffee) 218. 219 (Kaffee) 219. 220 (Kaffee) 220. 221 (Kaffee) 221. 222 (Kaffee) 222. 223 (Kaffee) 223. 224 (Kaffee) 224. 225 (Kaffee) 225. 226 (Kaffee) 226. 227 (Kaffee) 227. 228 (Kaffee) 228. 229 (Kaffee) 229. 230 (Kaffee) 230. 231 (Kaffee) 231. 232 (Kaffee) 232. 233 (Kaffee) 233. 234 (Kaffee) 234. 235 (Kaffee) 235. 236 (Kaffee) 236. 237 (Kaffee) 237. 238 (Kaffee) 238. 239 (Kaffee) 239. 240 (Kaffee) 240. 241 (Kaffee) 241. 242 (Kaffee) 242. 243 (Kaffee) 243. 244 (Kaffee) 244. 245 (Kaffee) 245. 246 (Kaffee) 246. 247 (Kaffee) 247. 248 (Kaffee) 248. 249 (Kaffee) 249. 250 (Kaffee) 250. 251 (Kaffee) 251. 252 (Kaffee) 252. 253 (Kaffee) 253. 254 (Kaffee) 254. 255 (Kaffee) 255. 256 (Kaffee) 256. 257 (Kaffee) 257. 258 (Kaffee) 258. 259 (Kaffee) 259. 260 (Kaffee) 260. 261 (Kaffee) 261. 262 (Kaffee) 262. 263 (Kaffee) 263. 264 (Kaffee) 264. 265 (Kaffee) 265. 266 (Kaffee) 266. 267 (Kaffee) 267. 268 (Kaffee) 268. 269 (Kaffee) 269. 270 (Kaffee) 270. 271 (Kaffee) 271. 272 (Kaffee) 272. 273 (Kaffee) 273. 274 (Kaffee) 274. 275 (Kaffee) 275. 276 (Kaffee) 276. 277 (Kaffee) 277. 278 (Kaffee) 278. 279 (Kaffee) 279. 280 (Kaffee) 280. 281 (Kaffee) 281. 282 (Kaffee) 282. 283 (Kaffee) 283. 284 (Kaffee) 284. 285 (Kaffee) 285. 286 (Kaffee) 286. 287 (Kaffee) 287. 288 (Kaffee) 288. 289 (Kaffee) 289. 290 (Kaffee) 290. 291 (Kaffee) 291. 292 (Kaffee) 292. 293 (Kaffee) 293. 294 (Kaffee) 294. 295 (Kaffee) 295. 296 (Kaffee) 296. 297 (Kaffee) 297. 298 (Kaffee) 298. 299 (Kaffee) 299. 300 (Kaffee) 300. 301 (Kaffee) 301. 302 (Kaffee) 302. 303 (Kaffee) 303. 304 (Kaffee) 304. 305 (Kaffee) 305. 306 (Kaffee) 306. 307 (Kaffee) 307. 308 (Kaffee) 308. 309 (Kaffee) 309. 310 (Kaffee) 310. 311 (Kaffee) 311. 312 (Kaffee) 312. 313 (Kaffee) 313. 314 (Kaffee) 314. 315 (Kaffee) 315. 316 (Kaffee) 316. 317 (Kaffee) 317. 318 (Kaffee) 318. 319 (Kaffee) 319. 320 (Kaffee) 320. 321 (Kaffee) 321. 322 (Kaffee) 322. 323 (Kaffee) 323. 324 (Kaffee) 324. 325 (Kaffee) 325. 326 (Kaffee) 326. 327 (Kaffee) 327. 328 (Kaffee) 328. 329 (Kaffee) 329. 330 (Kaffee) 330. 331 (Kaffee) 331. 332 (Kaffee) 332. 333 (Kaffee) 333. 334 (Kaffee) 334. 335 (Kaffee) 335. 336 (Kaffee) 336. 337 (Kaffee) 337. 338 (Kaffee) 338. 339 (Kaffee) 339. 340 (Kaffee) 340. 341 (Kaffee) 341. 342 (Kaffee) 342. 343 (Kaffee) 343. 344 (Kaffee) 344. 345 (Kaffee) 345. 346 (Kaffee) 346. 347 (Kaffee) 347. 348 (Kaffee) 348. 349 (Kaffee) 349. 350 (Kaffee) 350. 351 (Kaffee) 351. 352 (Kaffee) 352. 353 (Kaffee) 353. 354 (Kaffee) 354. 355 (Kaffee) 355. 356 (Kaffee) 356. 357 (Kaffee) 357. 358 (Kaffee) 358. 359 (Kaffee) 359. 360 (Kaffee) 360. 361 (Kaffee) 361. 362 (Kaffee) 362. 363 (Kaffee) 363. 364 (Kaffee) 364. 365 (Kaffee) 365. 366 (Kaffee) 366. 367 (Kaffee) 367. 368 (Kaffee) 368. 369 (Kaffee) 369. 370 (Kaffee) 370. 371 (Kaffee) 371. 372 (Kaffee) 372. 373 (Kaffee) 373. 374 (Kaffee) 374. 375 (Kaffee) 375. 376 (Kaffee) 376. 377 (Kaffee) 377. 378 (Kaffee) 378. 379 (Kaffee) 379. 380 (Kaffee) 380. 381 (Kaffee) 381. 382 (Kaffee) 382. 383 (Kaffee) 383. 384 (Kaffee) 384. 385 (Kaffee) 385. 386 (Kaffee) 386. 387 (Kaffee) 387. 388 (Kaffee) 388. 389 (Kaffee) 389. 390 (Kaffee) 390. 391 (Kaffee) 391. 392 (Kaffee) 392. 393 (Kaffee) 393. 394 (Kaffee) 394. 395 (Kaffee) 395. 396 (Kaffee) 396. 397 (Kaffee) 397. 398 (Kaffee) 398. 399 (Kaffee) 399. 400 (Kaffee) 400. 401 (Kaffee) 401. 402 (Kaffee) 402. 403 (Kaffee) 403. 404 (Kaffee) 404. 405 (Kaffee) 405. 406 (Kaffee) 406. 407 (Kaffee) 407. 408 (Kaffee) 408. 409 (Kaffee) 409. 410 (Kaffee) 410. 411 (Kaffee) 411. 412 (Kaffee) 412. 413 (Kaffee) 413. 414 (Kaffee) 414. 415 (Kaffee) 415. 416 (Kaffee) 416. 417 (Kaffee) 417. 418 (Kaffee) 418. 419 (Kaffee) 419. 420 (Kaffee) 420. 421 (Kaffee) 421. 422 (Kaffee) 422. 423 (Kaffee) 423. 424 (Kaffee) 424. 425 (Kaffee) 425. 426 (Kaffee) 426. 427 (Kaffee) 427. 428 (Kaffee) 428. 429 (Kaffee) 429. 430 (Kaffee) 430. 431 (Kaffee) 431. 432 (Kaffee) 432. 433 (Kaffee) 433. 434 (Kaffee) 434. 435 (Kaffee) 435. 436 (Kaffee) 436. 437 (Kaffee) 437. 438 (Kaffee) 438. 439 (Kaffee) 439. 440 (Kaffee) 440. 441 (Kaffee) 441. 442 (Kaffee) 442. 443 (Kaffee) 443. 444 (Kaffee) 444. 445 (Kaffee) 445. 446 (Kaffee) 446. 447 (Kaffee) 447. 448 (Kaffee) 448. 449 (Kaffee) 449. 450 (Kaffee) 450. 451 (Kaffee) 451. 452 (Kaffee) 452. 453 (Kaffee) 453. 454 (Kaffee) 454. 455 (Kaffee) 455. 456 (Kaffee) 456. 457 (Kaffee) 457. 458 (Kaffee) 458. 459 (Kaffee) 459. 460 (Kaffee) 460. 461 (Kaffee) 461. 462 (Kaffee) 462. 463 (Kaffee) 463. 464 (Kaffee) 464. 465 (Kaffee) 465. 466 (Kaffee) 466. 467 (Kaffee) 467. 468 (Kaffee) 468. 469 (Kaffee) 469. 470 (Kaffee) 470. 471 (Kaffee) 471. 472 (Kaffee) 472. 473 (Kaffee) 473. 474 (Kaffee) 474. 475 (Kaffee) 475. 476 (Kaffee) 476. 477 (Kaffee) 477. 478 (Kaffee) 478. 479 (Kaffee) 479. 480 (Kaffee) 480. 481 (Kaffee) 481. 482 (Kaffee) 482. 483 (Kaffee) 483. 484 (Kaffee) 484. 485 (Kaffee) 485. 486 (Kaffee) 486. 487 (Kaffee) 487. 488 (Kaffee) 488. 489 (Kaffee) 489. 490 (Kaffee) 490. 491 (Kaffee) 491. 492 (Kaffee) 492. 493 (Kaffee) 493. 494 (Kaffee) 494. 495 (Kaffee) 495. 496 (Kaffee) 496. 497 (Kaffee) 497. 498 (Kaffee) 498. 499 (Kaffee) 499. 500 (Kaffee) 500. 501 (Kaffee) 501. 502 (Kaffee) 502. 503 (Kaffee) 503. 504 (Kaffee) 504. 505 (Kaffee) 505. 506 (Kaffee) 506. 507 (Kaffee) 507. 508 (Kaffee) 508. 509 (Kaffee) 509. 510 (Kaffee) 510. 511 (Kaffee) 511. 512 (Kaffee) 512. 513 (Kaffee) 513. 514 (Kaffee) 514. 515 (Kaffee) 515. 516 (Kaffee) 516. 517 (Kaffee) 517. 518 (Kaffee) 518. 519 (Kaffee) 519. 520 (Kaffee) 520. 521 (Kaffee) 521. 522 (Kaffee) 522. 523 (Kaffee) 523. 524 (Kaffee) 524. 525 (Kaffee) 525. 526 (Kaffee) 526. 527 (Kaffee) 527. 528 (Kaffee) 528. 529 (Kaffee) 529. 530 (Kaffee) 530. 531 (Kaffee) 531. 532 (Kaffee) 532. 533 (Kaffee) 533. 534 (Kaffee) 534. 535 (Kaffee) 535. 536 (Kaffee) 536. 537 (Kaffee) 537. 538 (Kaffee) 538. 539 (Kaffee) 539. 540 (Kaffee) 540. 541 (Kaffee) 541. 542 (Kaffee) 542. 543 (Kaffee) 543. 544 (Kaffee) 544. 545 (Kaffee) 545. 546 (Kaffee) 546. 547 (Kaffee) 547. 548 (Kaffee) 548. 549 (Kaffee) 549. 550 (Kaffee) 550. 551 (Kaffee) 551. 552 (Kaffee) 552. 553 (Kaffee) 553. 554 (Kaffee) 554. 555 (Kaffee) 555. 556 (Kaffee) 556. 557 (Kaffee) 557. 558 (Kaffee) 558. 559 (Kaffee) 559. 560 (Kaffee) 560. 561 (Kaffee) 561. 562 (Kaffee) 562. 563 (Kaffee) 563. 564 (Kaffee) 564. 565 (Kaffee) 565. 566 (Kaffee) 566. 567 (Kaffee) 567. 568 (Kaffee) 568. 569 (Kaffee) 569. 570 (Kaffee) 570. 571 (Kaffee) 571. 572 (Kaffee) 572. 573 (Kaffee) 573. 574 (Kaffee) 574. 575 (Kaffee) 575. 576 (Kaffee) 576. 577 (Kaffee) 577. 578 (Kaffee) 578. 579 (Kaffee) 579. 580 (Kaffee) 580. 581 (Kaffee) 581. 582 (Kaffee) 582. 583 (Kaffee) 583. 584 (Kaffee) 584. 585 (Kaffee) 585. 586 (Kaffee) 586. 587 (Kaffee) 587. 588 (Kaffee) 588. 589 (Kaffee) 589. 590 (Kaffee) 590. 591 (Kaffee) 591. 592 (Kaffee) 592. 593 (Kaffee) 593. 594 (Kaffee) 594. 595 (Kaffee) 595. 596 (Kaffee) 596. 597 (Kaffee) 597. 598 (Kaffee) 598. 599 (Kaffee) 599. 600 (Kaffee) 600. 601 (Kaffee) 601. 602 (Kaffee) 602. 603 (Kaffee) 603. 604 (Kaffee) 604. 605 (Kaffee) 605. 606 (Kaffee) 606. 607 (Kaffee) 607. 608 (Kaffee) 608. 609 (Kaffee) 609. 610 (Kaffee) 610. 611 (Kaffee) 611. 612 (Kaffee) 612. 613 (Kaffee) 613. 614 (Kaffee) 614. 615 (Kaffee) 615. 616 (Kaffee) 616. 617 (Kaffee) 617. 618 (Kaffee) 618. 619 (Kaffee) 619. 620 (Kaffee) 620. 621 (Kaffee) 621. 622 (Kaffee) 622. 623 (Kaffee) 623. 624 (Kaffee) 624. 625 (Kaffee) 625. 626 (Kaffee) 626. 627 (Kaffee) 627. 628 (Kaffee) 628. 629 (Kaffee) 629. 630 (Kaffee) 630. 631 (Kaffee) 631. 632 (Kaffee) 632. 633 (Kaffee) 633. 634 (Kaffee) 634. 635 (Kaffee) 635. 636 (Kaffee) 636. 637 (Kaffee) 637. 638 (Kaffee) 638. 639 (Kaffee) 639. 640 (Kaffee) 640. 641 (Kaffee) 641. 642 (Kaffee) 642. 643 (Kaffee) 643. 644 (Kaffee) 644. 645 (Kaffee) 645. 646 (Kaffee) 646. 647 (Kaffee) 647. 648 (Kaffee) 648. 649 (Kaffee) 649. 6



## Der gesetzliche Schutz der Ladenaufgestellten in Australien.

Während die herrschenden Kreise in Deutschland den Vollen gegenüber im allgemeinen durchaus nicht zurückstehend sind, beschäftigen sie auf dem Gebiete der Sozialreform eine ganz ungewöhnliche Jagdbegierde und Beschäftigung, mit anderen Worten eine ungenügende weitgehende Rücksicht auf die Wünsche und Empfindungen der Unternehmervelt. Daß man auch anders verfahren kann, lehrt die Geschichte der australischen Arbeitergesetzgebung.

In einem Beschlusse mit derselben drängt geradezu die höchste Instanz der Regierung, mit der sie die durch und durch ungeliebten Arbeitsverhältnisse im Handelszweige regeln will. 10 Stunden Ruhe und 14 bzw. ausschließlich der einen Mittagsstunde 13 Stunden Arbeitszeit ist eine Art der Regelung, die selbst noch hinter der bündelständlichen Arbeiterordnung zurückbleibt. Da hat man in den beiden australischen Kolonien Victoria und Neu-Seeland die Sache etwas herzhafter angepackt.

Das im Oktober 1896 in Kraft getretene neue Fabrik- und Ladengesetz der Kolonie Victoria schützt die Arbeiter in Gewerbe und Industrie, normiert für die jugendlichen Arbeiter und für die Arbeiterinnen den achtstündigen Arbeitstag und den freien Sonntags- und Nachmittagsruhe und erstreckt sich auch auf die Verhältnisse in den Ladengeschäften. Nur mit den auf letztere sich beziehenden Vorschriften wollen wir uns hier beschäftigen.

Die Vorschriften betreffen Sitzgelegenheit, Arbeitszeit, freien halben Tag etc. Jeder Ladenbesitzer hat für alle in seinem Laden beschäftigten Personen passende Sitzgelegenheit und zwar mindestens für je drei Personen einen Sitz beizustellen; diese Sitzgelegenheiten müssen für die Benutzung der Personen, für welche sie beigestellt sind, bequem gelegen sein. Jeder Ladenbesitzer muß allen in seinem Laden beschäftigten Personen gestatten, diese Sitzgelegenheiten zu allen passenden Zeiten während des Tages zu benutzen.

Ueber die tägliche Arbeitszeit wird bestimmt: Vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen dürfen Personen unter 16 Jahren, sowie Frauen und Mädchen in keinem Laden oder bei keiner Arbeit in Verbindung mit einem Laden länger als 52 Stunden in einer Woche oder neun Stunden im Tage (in beiden Fällen mit Ausschluß der Essenspausen) mitwirken oder gegen Lohn beschäftigt werden.

An einem Tage in jeder Woche darf jedoch die Zeit der Beschäftigung elf Stunden dauern und wenn in einer Woche ein öffentlicher Feiertag auf einen andern Tag als auf den Sonntag fällt, so darf die Zeit der Beschäftigung in dieser Woche an zwei Tagen je elf Stunden betragen, wenn der Laden an dem öffentlichen Feiertage geschlossen bleibt. Mit schriftlicher Bewilligung des Geschäftsführers dürfen Personen unter 16 Jahren, sowie Frauen und Mädchen in einem Laden oder bei einer Arbeit in Verbindung mit einem Laden an jedem Tage höchstens drei Stunden über die gewöhnliche Arbeitszeit hinaus beschäftigt werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die Gesamtdauer des Tages in jedem Jahr, während deren eine solche Person (Frau oder Mädchen) in irgend einem Laden oder in Verbindung mit einem Laden besetzt beschäftigt wird, nicht mehr als 40 betragen darf. Personen unter 16 Jahren, sowie Frauen und Mädchen dürfen ohne eine mindestens halbstündige Essenspause nicht länger als 5 Stunden ununterbrochen beschäftigt werden.

Alle Läden (mit Ausnahme der Apotheken, Kaffeehäuser, Konditoreien, Speisehäuser, Fisch- und Wurstläden, Obst- und Gemüseläden, Restaurationen, Tabakläden, Buchhandlungen und Bettungsläden und mit Ausnahme jener Läden,

welche auf Grund besonderer, kraft dieses Gesetzes erlassener Bestimmungen des Rechts offen gehalten werden dürfen) müssen an Sonnabenden um 7 Uhr abends geschlossen werden; an dem, einem öffentlichen Feiertage unmittelbar vorhergehenden Vortage dürfen sie jedoch bis 10 Uhr abends offen gehalten werden. Jeder Besitzer eines Ladens muß jeder in seinem Laden beschäftigten Person in jeder Woche an irgend einem Vortage nach 1 Uhr nachmittags einen halben Tag freistellen.

Zum Zweck der Durchsetzung der Bestimmungen des Fabrik- und Ladengesetzes, welche sich auf Läden beziehen, besitzt jeder Gewerbe-Inspektor das Recht, jeden Laden zu allen angemessenen Zeiten zu betreten und entweder allein oder in Gegenwart des Besitzers jede beschäftigte Person bezüglich der durch diese Bestimmungen geregelten Verhältnisse zu befragen. Die Uebersetzung dieser Bestimmungen wird mit 20 bis 400 Mk. bestraft.

Das in Neu-Seeland im Oktober 1894 erlassene „Gesetz über Fabriken und Handlungsbücher“ enthält im allgemeinen die gleichen Bestimmungen zum Schutze der Arbeiter in Fabriken etc. und der Handlungsbücher, wie das victorianische Gesetz. In beiden Kolonien scheinen diese Bestimmungen sich gut bewährt zu haben, wenigstens hat man in der gegenwärtigen Besse, die sonst mit Feuertag bemüht ist, jede ernste Arbeiterbewegung zu diskreditieren, nichts Gegendienstliches vernommen. Was aber in den beiden australischen Kolonien zum Ruhm und Segen aller Beteiligten möglich, das ist gewiß in Deutschland nicht unmöglich.

## Soziales.

**Entbehrungslosh. Die Aktiendruckerei, Verlag der Neuen Württemberg in Reutlingen (Wald)** bringt auf die Aktie von 150 Mk. 60 Pf. — 40 Pf. Dividende zur Verteilung.

## Parteinaufrichten.

Burg Agitation in Schlesien. Eine Parteiverammlung in Langenbielau beschloß, folgenden Antrag zum schlesischen Parteitag zu stellen: „Daß für ganz Schlesien ein Parteivertrauensmann auf dem schlesischen Parteitage gewählt wird, welcher sich wegen Arrangierung von Agitationszentren gewerkschaftlicher oder politischer Art mit den 3 Bezirks-Vertrauensmännern für Ober-, Mittel- und Niederschlesien in Verbindung zu setzen hat. Die drei Bezirks-Vertrauensmänner sind von den betreffenden Orten frei, Bezirke zu wählen. Nicht in das Tätigkeitsgebiet dieser Vertrauensleute gehören jene Agitationszentren, welche von den Zentralverbänden der Gewerkschaften arrangiert werden.“

Recht interessante Erinnerungen bringt das Rückblicks-Organ aus der Zeit der Reichstagswahl von 1887. Die Wahlkämpfe war geschlagen. Der konservativen und der liberalen Kandidaten standen zur Stichwahl, die Sozialdemokratie hatte den Ausschlag zu geben. Da erhielt unter Genosse Molkenbühr, der jetzige Reichstags-Abgeordnete für Ober- und Mittel-Sachsen, damals auf Grund des Belagerungsstandes in Kellinghusen wohnend, folgenden Brief:

Wagburg, den 28. Aug. Kellinghusen.

Ich erlaube mir ohne Umwidmung die ergebene Anfrage, welche Vergütung Sie verlangen, wenn es Ihnen gelingt, die in Müllen, Lauenburg und Behmde abgegebenen sozialistischen Stimmen auf den konservativen Kandidaten zu vereinigen. Ganz ergebend

S. Woye, Schumachermeister.

Wite um umgehende Antwort. Molkenbühr sandte den Brief an den liberalen „Reichsfreund“ in Berlin zu beliebiger Verwendung. Darob natürlich „an richtige“ Erklärung bei der konservativen Zeitung und die Behauptung, die Liberalen hätten den Brief gefälscht, um die Konservativen zu diskreditieren. Schließlich stellte sich die interessante Tatsache heraus, daß der Schumachermeister Woye, den von ihm angeblich unterschrieben Brief gar nicht geschrieben hatte. Der Verfasser war vielmehr der damalige Amtsrat Franke in Wag-

burg. Franke gab in dem gegen ihn eingeleiteten Verfahren an, den Brief ohne Vorwissen des Woye geschrieben und zur Post gebracht zu haben, wollte bemerken dann: aber sofort Mitteilung gemacht haben. Er ward nach Dresden (bei Hofmann) verhaftet.

Die Dortmunder Parteifreizeitlichen beschäftigten eine Parteikonferenz für das weite Westfalen, die am Sonntag in Sagen stattfand. Die Dortmunder Genossen waren der Konferenz fernabstehend; für den Parteivorstand waren Auer und Gerlich anwesend. Beschlossen wurde, das Agitationskomitee von Dortmund nach Bochum zu verlegen. Das Komitee erhielt die Berechtigung, auf Antrag eines Kreises, wenn die übrigen Kreise zustimmen, außerordentliche Parteitage einzuberufen. Es wurde eine Resolution angenommen, die die Dortmunder Parteigenossen für die Nichtbeschäftigung des Parteitages tadelte. Ebenso eine Resolution, die den Beschluß, wonach Auer und Gerlich am Sonntag in Sagen teilzunehmen zu dürfen, für ungerechtfertigt erklärt. Ein Antrag, das Parteiblatt nach Bochum zu verlegen, wurde zurückgewiesen.

Die Parteitagessitzung Subbairerns hielten am Sonntag ihren ersten Vortrag ab, der von 24 Delegierten aus 20 Orten besucht war. Mehrere inneren Organisations- und Agitationsangelegenheiten beschäftigte er sich auch mit der Frage der Landtagswahlen. Nach einem Beschlusse des Genossen Holzer und einer lebhaften Debatte wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Der Woye empfiehlt der Parteigenossen, überall da, wo Aussicht auf Erfolg also auf die Wahl von eigenen Wahlmännern besteht, aber auch nur da — in die Wahl einzutreten und die Kräfte nicht zu verschütten. Die Bestimmung der Orte ist den dortigen Genossen im Einvernehmen mit dem Gauvorstand zu überlassen.

Der Sieg unserer Parteigenossen ist ein vollkommener. Bei der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung lagte die sozialdemokratische Partei die Hälfte mit 200 Stimmen über die Liste des konservativ-nationalliberalen Parteitagessitzung, die 2354 Stimmen auf sich vereinigte.

Die diesjährige Parteikonferenz des ober-schlesischen Agitationsbezirks fand am Sonntag den 25. März in Rebdorf-Bielichowitz im Kreise Gagra statt. Betreten waren sieben Wahlkreise Ober-schlesiens durch 10 Delegierte; außerdem waren Vertreter des Breslauer und Rangensburger Agitationsbezirks (Wladimir Bräutigam und Weyling) anwesend sowie ein Vertreter der heimlich insidierend tätigen Partei (Morawski-Berlin) anwesend. Die Verhandlungen leitete Genosse Winter-Beuthen.

Die Tagesordnung (I. Die 1898er Reichstagswahlen. II. Unsere nächsten Aufgaben. III. Die Presse. IV. Verchiedenes) wurde in einer fünfständigen Verhandlung erledigt. Unter den angenommenen Anträgen und Resolutionen waren beachtenswert: 1. eine Broschürenklärung der Konferenz gegen die Woye- und Schimpfbroschüren eines Teiles der ober-schlesischen Genossen gegen die Sozialdemokratie; 2. eine scharfe Verurteilung der das Volk aufregenden und erbitternden Maßregelungen und des Schlimmen der schwarzen Listen; 3. eine Erklärung der Konferenz, zu gunsten der Einführung des politischen Schulunterrichts für Kinder politischer Eltern; 4. eine Reihe Anträge der Ratiborer Genossen zur Verbesserung der Landtagssitzung. Zu einer regen Debatte führte ein Antrag auf Verlegung der Gazeta Robotnica nach Oberschlesien. Als Bezirks-Vertrauensmänner bis zur nächsten Konferenz wurden die Genossen Winter-Beuthen und Woye-Beuthen gewählt.

Die in Bielichowitz verammelten Parteigenossen waren politisch sehr gut überredet. Fünf bezittene und drei Fußgebarmen, ein Polizeiergeant und ein Grenzkommissar (Wäber) waren im Versammlungsort und in seiner Umgebung anwesend! Bescheidend für die ober-schlesischen Verhältnisse ist, daß Feinzer der in der Nähe des (privaten) Versammlungsortes wohnenden Genossen den Woye hatte, unseren Genossen Woye-Beuthen zu liefern; diese mußten sich also selbst befügen. Trotz alledem benutzte die Abhaltung der Konferenz im Herzen Oberschlesiens, im In- und Auslande, einer nicht zu unterschätzenden Erfolg für uns.

Sonntag, den 28. d. Mts. sollten in Bielichowitz-Rebdorf zwei Parteiverfassungen stattfinden. Leider fand nur eine statt, da die erste für Mittag angedeutet, der polizeilichen Aufsicht verfiel. Der Anmeldebüro hatte übersehen, daß in Bielichowitz die gottesdienstliche Zeit bis 12 — statt bis 11 — Uhr dauert. Als ein Versammlungsbegehder die Polizeibeamten darauf aufmerksam machte, daß der die Anmeldung eingegangenen Beamte nichts gegen die Abhaltung der Versammlung um 11 Uhr eingewendet hatte, entgegnete er: „Woye-Beuthen! Ja, das ist in eben die Schlußzeit!“ Er meinte sichtlich die „Schlußzeit“ jenes die Anmeldung bezeichnenden Beamten.

# Für Herren und Knaben

empfehlen unsere überaus reichhaltig sortierten Lager in

## Anzügen, Ueberziehern, Havelocks.

Anfertigung nach Mass unter Garantie.

Verkauf zu ausserordentlich billigen festen Preisen.

Unsere Konfektion zeichnet sich durch schöne Facons, gute Stoffe und gute Verarbeitung und tadellosen Sitz aus.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner, vor Verlegenheit geschützt.

Die Verhandlungsbemühungen war sehr gut besucht; in der Sitzung des Vorstands: Berlin und Borsig-Babitz.

Internationaler Kongress im Jahre 1900. Das mit dem Vorstände für den in Paris stattfindenden internationalen Kongress beauftragte Komitee hat ein Rundschreiben erlassen, um die Organisationen aufzufordern. Delegierte zu einer vorbereitenden Konferenz abzusenden, die in der Zeit zwischen dem 20. und 30. Mai d. J. in Basel abgehalten werden soll.

Kuch der Sorwärs wird sich gegen die Auffassung des Parteivorstandes in Sachen des Dresdener Buchhandels wenden. Er schreibt: Die Maßnahmen des Völkner Arbeiter in der Rubrik „Unser neues Kurs“ und die Erklärung des Parteivorstandes sind in einem Teil der Parteipresse zum Gegenstand einer hochpolitischen, literarischen Erörterung gemacht, die uns die Angelegenheit nicht zu verdienen scheint.

Was die Redaktion des Vorwärts anlangt, so ist sie allerdings der Meinung, die sie schon früher ausgesprochen hat, daß die Aufnahme der vom Dresdener Schmeißner vertretenen Männer hätte erfolgen sollen, da kein zweites Urteil so schwer die Meinung der „neueren Partei“ zeigt, wie dieses. Das Merkmal scheint uns für die Entscheidung über die Aufnahme ausschlaggebend zu sein.

Wir billigen es durchaus, wenn der Parteivorstand auch äußerlich im Ausdruck bringt, daß er die Arbeiterbewegung nicht mit dem Schwerte bekämpfen will, die nicht durch die Bestrebungen hervorgegangen sind, sondern die Völkner Arbeiter für sich eben über alles Maß harten Strafen verurteilt worden, weil wir eben „unsern neuen Kurs“ tegeln, und deshalb war die Aufnahme dieses Prozesses in die Strafliste geboten.

Aus der Debatte wird unser Erachten eine prinzipielle Klärung darüber gewonnen werden, nach welchem Gesichtspunkt die Rubrik „Unser neuer Kurs“ zusammengestellt werden soll. Wir teilen der Strafliste identisch die Partei, indem sie der Welt einbildet werden; nur die Urteile selbst sollen dadurch charakterisiert werden.

### Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 30. März 1899.

**Drei Worte.** In der hiesigen Staatsanwaltschaft obligiert ein Herr täglich die Aufgabe, das Volkblatt vom Anfang bis zum Ende durchzusehen. Keine angenehme Aufgabe für einen Staatsanwalt! Glücklicherweise ist die staatsverfeindende Stimmung des Herrn so leich, daß er durch den Inhalt nicht irritiert werden kann, trotzdem das Studium ein sehr sorgfältiges sein muß. (In Bayern ist vielleicht der Ras angebracht, von Zeit zu Zeit mit der zur Bekämpfung unserer Zeitung vermittelten Personalkarte zu wechseln. Wenn's zu lange dauert, bleibt schließlich doch etwas hängen. Und das wäre doch schrecklich ein Staatsanwalt mit sozialdemokratischer Gestalt!) Bei diesem sorgfältigen Studium erbeutet der Herr eines schönen Tages drei Worte, die sein großes Mißfallen erregen. Ganz verkehrt ließ er hinter eines Streifen: Zugut ist fern zu halten! Der Vorfall des Herrn Staatsanwalts (Wortlaut) bekam sofort etwas zu thun. Die drei Worte wurden angefragt, und so wanderte die Volksblattnummer an den bekannten Leiter des hiesigen Polizei, Herrn Weydemann. Das heißt, nicht allein! Zuerst wurde schließlich ein Schriftstück angefertigt, in dem Herr Weydemann ersucht wurde, den Verantwortlichen dieser Nummer, Genossen Schwienty, ob der Mißthat zu vernehmen. Zeitung und Schriftstück erhielten eine solche Einweisung, auf die in kassationsgerichtlichen Schriftstücken ein Aktenzeichen und der Name des Senders hinzugefügt wurde. So erhielt Herr Weydemann die Sendung. Dieser setzte wieder ein Schriftstück auf und ließ das Aktenstück dem Bezirkskommissar Goldberg zu gehen, auf daß dieser sich bei Schwienty erkundige, wo er eigentlich mit den drei Worten gemeint habe. Herr Goldberg setzte sofort den Bureauangestellten in Bewegung. Ein Schriftstück wurde angefertigt, Vorladung nennt man das Ding, und diese durch einen Schutzmann unserer Genossen überbracht. Schwienty hatte nach einigen Tagen auf's Polizeibureau zu kommen und hier hatte nach einer Wartezeit von einer halben Stunde eine Vernehmung zu bestehen. Ein Protokoll wurde angefertigt und unterschrieben. Dieses kam in das Aktenstück und so wanderte dasselbe an Herrn Weydemann zurück, der es dem Herrn Staatsanwalt wieder zu-

stellte. Nun wieder: Schwienty in Bewegung gesetzt, Vorladung zum Termin. Im Termine selbst hält Herr Weydemann eine schöne Rede gegen den Umsturz, der arme Angeklagte muß sich verteidigen, die noch ärmeren Schöffen und der Vorsitzende müssen sich eine halbe Stunde abplagen, um das Urteil zu fällen und zu begründen: Freisprechung! Gestalt Herr Staatsanwalt nicht; Berufung wird eingelegt. Das Aktenstück ist unterdessen schon ziemlich voluminös geworden. Schwienty muß einen Anwalt in Bewegung setzen. Wieder eine schöne Rede des Herrn Staatsanwalts, wieder halbstündiges Kopfschütteln dreier Berufsrichter, wieder Freisprechung. Findet wieder keine Gnade von den Äugen des Herrn Staatsanwalts. Er legt Revision beim Oberlandesgericht ein. Das Aktenstück ist mittlerweile zu einem dicklichen Bande geworden. In Raumburg werden sich fünf Richter wieder einige Stunden mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben, und großen Schaffran werden sie an dem drei Worten herumjagen, um den richtigen Sinn herauszufinden. Das Ende von Rede wird sein, daß die Äugen wieder an das Landgericht in Halle zurückwandern und wieder werden fünf Richter den Herrn juristischen Anwaltskunst bis auf den Grund anschlüpfen müssen, um die Beurteilung anzusprechen. Das Aktenstück ist unterdessen so dicklich geworden, daß es von einem Gerichtsdiener kaum noch ergriffen werden kann.

Und alles das dreier Worte wegen! Und da soll man nicht in ein homerisches Gedächtnis anderthalb! Doch was wundern wir uns! Schiller sagte schon: Drei Worte nem ich Euch inbald'scher.

Eine eilen von Wunde zu Wunde...

Ob Schiller damals schon an die drei Worte: Zugut ist fern zu halten! gedacht hat? Möglich ist's schon. 300 lag der Futurist Bild häufig entleert vor Augen.

**Der gute Arbeiter.** Unter Rassel's Bruder-Organ veröffentlicht folgendes gelungenes Zeugnis eines dortigen Firma:

**Zeugnis.** Unter Geschäftsbetrieb machte eine mechanische Kraft erforderlich. Nachdem wir uns in der billigste Betrieb traut für unsere Zwecke und Verhältnisse informiert hatten, betrauten wir die Herren J. neuere... und... am hiesigen Plage mit Aufstellung eines Gasmotors. Und hier an dieser Stelle sei es gesagt: Herrn Gasmotor... gebührt u. ier Dank dafür, daß er uns mit seinem sachmännlichen Rate an richtig zur Seite gestanden hat. Die Angaben und gemachten Preisangaben hinsichtlich der Beschaffung und des Anschaffens haben sich nicht allein vollumfänglich erfüllt, sondern unsere Erwartungen in noch weit übertraffen worden. Der Motor arbeitete labelllos, er macht uns Freude, und wir brauchen noch weniger Gas, wie angegeben. Und nebenhin sei bemerkt: Der Motor läuft ohne Unterbrechung und des Motors fröhlich abends hat, ohne zu wackern, ohne zu wackern, ohne zu erschauern, er macht keinen blauen Montag und keinen Nachmittag; er ist der pünktliche Arbeiter des Geschäfts und ist der härteste Arbeiter im Geschäft; er ist zuverlässig, nicht geschwätzig, sondern arbeitssam: er ist kein Sozialdemokrat! Ihr haben die Ehre! (Gut Unterzeichnet!)

Wenn das nicht sieht, dann hole der Teufel den Ofen! Die Fahrrad-Beförderung durch Schnellzüge hat jetzt der Minister Beilken durch einen Erlass gutgeheißen. Auf den größeren Stationen sollen durch Ausbuhung die Schnellzüge bekannt gegeben werden, die für Beförderung der Fahrräder in Betracht kommen. Auch die Zuschläge sollen davon nicht nehmen durch ein der betr. Zugnummer beigefügtes Merkmal.

Die hiesige Fortbildungsschule beginnt ihren Unterricht am Sonntag, den 9. April, vormittags 10 Uhr. Angerufen ist Unterricht an den Wochenagen von 1/2 bis 1/10 Uhr abends. Derselbe umfaßt: Elementar-Rechnen, Deutsch, Römische Geometrie, Französisch, Englisch, Buchführung und Physik. Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr für 60 befristete 4 Mk., für Auswärtige 6 Mk. und ist bei der wöchentlichen 8-11 Uhr geöffneten Steuerkasse, Rathshausnummer Nr. 5, im voraus zu zahlen. Die Aufnahme selbst findet am 6., 7. und 8. April, abends von 8-9 Uhr bei Herrn Rektor Wobler, Traubenstr. 13, III nach Konsultation der Leitung über das entrichtete Schulgeld statt.

**Raumburg, „Produktiver“ Militarismus und Marinismus.** Die bevorstehende Verfertigung unserer Garnison um ein ganzes „Kreuzer“ Artillerie veranlaßt jetzt häufig, sogar unter den unweitestgelegten Stadtbürgern, sogenannte politische Gespräche. Wirft man Futter in den Topf, so geraten auch wilde Karpen in Bewegung. Unter Benutzung auf den vollen und ganzen gebunden Menschenverstand stellen praktische Geschäftsleute fest, daß die Verfertigung eines loslokalen Marinismus nach dem Gesetze haben müßte, folglich der Militarismus auch produktiv ist! Die Werdant-Speicher agieren gar nicht, wach' vernichtendes Urteil ist mit diesem Umfange über ihr bestehendes Wirtschaft-

system fällen! Volkswirtschaftlich wirkt es ziemlich gleich, ob die der produktiven Arbeit entzogenen 500 000 der tüchtigsten Leute, das heißt unsere Soldaten, erzögerten, marschieren, schießen u. dergleichen. Nur arbeiten dürfen sie nicht, denn das würde bewußtlich den Arbeitsmarkt unheilvoll überladen! Die 500 000 Wirtschafter hätten in unserem Falle nur Tag für Tag so viel Nahrung, Kleidung u. c. zu verbrauchen, daß am Jahresende die herrschende „Lebensproduktion“ um Güter im Werte von ungefähr 700 Millionen Mark „entlastet“ wäre. Angenommen nun, jeder Rekrut solle nach Entlassung in die Heimatlokale in so eine Art Winterdienst und bedürftig, in Gemeinschaft mit den Zurückgebliebenen, während der „Dienstzeit“ weder Nahrung noch Kleidung u. c. Das wäre insofern schlimm, als auf solche Weise die „Entlastung des Marktes“ nicht völlig erreicht würde. Diese staatsverfeindende Entlastung könnte aber dann doch leicht in der Weise „voll und ganz“ gesichert werden, daß man die unter genannte Gütermenge im Werte von 700 Millionen Mark einfach vernichtet, vielleicht durch Feuer. Selbstverständlich ist heute die „volkswirtschaftliche“ Wirkung ganz dieselbe, müge man die Gütermenge im Betrage von 700 Millionen Mark von Soldaten oder durch — Feuer — beseitigen lassen. Unsere herrliche „Ordnung“ ist — nach dem Urteil ihres eigenen „geunden“ Menschenverstandes — so vernicht, daß sie nur bestehen kann, wenn an ihrem Wirtschaftskreis alljährlich ein so ungeheures Abwas vorgenommen wird! Ein amerikanischer Sozialist hat denn auch bereits den Vorschlag gemacht, dem Volke Kapitalismus alle Jahre ein Kleinstanbopfer des von uns erwähnten Art amtlich darzubringen, um den Wahnwitz dieser nur für eine kleine Kinderzeit, wohnsitzig bestehenden „Ordnung“ allem Solte möglichst schnell und einbringlich zu Gemüte zu führen.

Was würde man von einem Fabrikdirektor sagen, der erklärte, nur dadurch den Ustergang seines Betriebes aufhalten zu können, daß er dauernd einen Teil seiner Arbeiter als Müßiggänger ernährte und alljährlich eine sehr große Menge der produzierten Güter vernichtete? Würde man einen solchen „Direktor“ nicht mit Schimpf und Schande davonjagen oder ins Karrenhaus sperren? Wenn aber in unserer „gottgewollten Ordnung“ der gleiche Wahnsinn thatsächlich besteht, so werden von den „Staatsverwaltenden“ als Umstürzer oder Karren gerabe tiefenigen gehetzt, die in einem vernünftig zu gestaltenden Wirtschaftssystem das gesamte arbeitende Volk so reich machen wollen, als das planmäßige Zusammenwirken aller arbeitsfähigen Hände und Köpfe sowie die der Gesamtheit zur Verfügung stehenden Produktionsmittel gestatten!

Das ist nach dem Urteil unseres geunden Menschenverstandes ein Ziel des Sozialismus! — Und da die sozial immer mehr verfallenden Betreuer eines wahnwitzigen Wirtschaftskreises der Logik des Sozialismus je länger, je weniger widerstehen können, so müssen in einem sich geistlich nennenden „Land der Deuter“ im Staatsinteresse von den Herrschenden immer elendere Waffen gebraucht werden: feige Luettreiber, zweckmäßiges Unrecht, pfäffliche Dogmatik, bitterste Bevormundung, brutale Gewaltthat... Die heutigen Ordnungsrichter werden bestimmt gebrandmarkt dastehen vor den Richterstühle der Geschichte, wie heute etwa die Hegen- und Regerrichter des Mittelalters. Doch jede Schuld rächt sich auf Erden!

**Weichenfeld.** Die Jugendweibe der Freireligiösen Gemeinde fand am Sonntag, den 26. März, statt. Herr S. Wolfsoff's Wandlung hielt einen gut angeordneten Vortrag. Es nahmen 8 Kinder aus Weichenfeld und 1 Kind aus Halle teil. — Der Gefangene Dura trat einige zu dem Vortrag passende gut eingetragene Lieber vor. Bemerkenswert war, daß mehrere Freunde von auswärts erschienen waren, von Halle, Raumburg, Triß, Leuchern, Hohenmöllen u. a. m. Es wäre angebracht, wenn in den verschiedenen Orten für die Leute, welche die höchsten Bezeichnungen nicht mehr mitmachen wollen, etwas geschaft wird, was den heutigen Anschauungen und dem Zeitalter entspricht. So wandten sich verschiedene Ausdrücke an Herrn Wolfsoff, um einen Vortrag zu halten. Herr Wolfsoff sagte für die nächste Zeit zu.

**Geschichtl. Kleinbahn-Exkursion.** Dampf bis am Freitag abend der letzte Zug nach Halle frühlich um hiesigen Bahnhofs hinaus; in Helmstedt, Galleation. Der Lokomotivführer und Heizer wunderten sich, daß weder Zugführer noch Schaffner sich sehen läßt. In leiser Verachtung kuppelt man das feurige Röß ab und fährt nach hier zurück, wo die beiden Vermittler angetroffen werden. Schnell geht's wieder zurück nach Helmstedt, die Lokomotive wird an den Zug gekuppelt und lustig geht's nach Halle weiter. Der Vorfall wird viel beachtet.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Schwienty in Halle.

# Jackets, Kragen, Costume

Regen- u. Staubmäntel, Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke etc. Grösste Auswahl, allerbilligste feste Preise.

Unsere Konfektion zeichnet sich durch geschmackvolle Facons, sauberste Verarbeitung und tadellosen Sitz aus.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, durch die wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkäufer vor Verteuerung geschützt.

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Kleiderstoffe, Gardinen, Portiären, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge.

**Arbeiter-Bildungsverein Halle u. U.**  
 Freitag den 31. März 1899 abends 7 Uhr im großen Saale  
 von „Grosz's Balkone“ (Lindenstraße)

**3 Projektions-Vorträge**  
 des Herrn Richard Leube-Beiligg (vom Institut Kosmos).

**I. Der Umsturz der Erde am 13. Novbr. 1899.**  
 Astronomische Skizze, erläutert durch 30 Platten - Lichtbilder. Das Planeten-  
 System. Die Asteroiden, Kometen und Schwefel der Kometen. Donates Komet.  
 Der Heliolide Doppelstern. Der Sonnet 1866. I. Die Umlaufzeiten der Pla-  
 neten. Abergläubliche Aufstiche über das Wesen der Kometen. Die Stern-  
 schuppen. Verschiedene Größen derselben. August- und Novemberstern.  
 Sternschnäbe und Meteor. Erklärung der Sternschuppen. Zusammenhang der  
 Kometen und Sternschuppen.

**II. Geschichte der Urwelt, erläutert durch 100 Platten - Lichtbilder.**  
 Einleitung. Die Entwicklung der Erde aus dem Urchaos. Die archaische Zeit  
 (Das Altertum ohne Beweisen). Das Lagerbuch der Erde. Die Silurzeit. Die  
 Erbsen. Die Steinzeit. Die Entstehung der Steinzeit. Das Leben  
 in der Steinzeit. Die Pflanzen und Tiere im Kupferzeitalter. Die Eiszeit.  
 Der bunte Schichten. Aufschluß über die Periode. Die Pleistozän.  
 Die Urvogel. Die ersten Säugetiere. Die Archaische. Die Krebber.  
 Das Elblandschiff. Die Periode. Die Riese - Jäger. Die Vorkinder.  
 Die Entstehung unserer Hochkultur. Die Mittel- oder Steinzeit. Das  
 Mammut. Der erste Mensch. Die Eiszeit. Die Avaria- oder Zeit der Erde.

**III. Meisterwerke der Bildhauerkunst. Erläutert durch 25 Platten-  
 Lichtbilder.**  
 Eintritt: für Mitglieder 10 Pf., für Nichtmitglieder 20 Pf. - Kinder  
 unter 10 Jahren haben freien Zutritt.

**Frühschoppen mit Zither-Konzert**  
 im Saale des „Engl. Hof“ (Bereinslokal).

**Ausflug**  
 am Sonntag den 1. April 1899 (1. Osterfesttag) abends 7 1/2 Uhr  
 zum „Lindenhof“ - Kiosk nach Seltitz (Erholung).  
 Die harte Gedächtnis - Aufschluß über die Periode. Die Pleistozän.  
 Die Urvogel. Die ersten Säugetiere. Die Archaische. Die Krebber.  
 Das Elblandschiff. Die Periode. Die Riese - Jäger. Die Vorkinder.  
 Die Entstehung unserer Hochkultur. Die Mittel- oder Steinzeit. Das  
 Mammut. Der erste Mensch. Die Eiszeit. Die Avaria- oder Zeit der Erde.

**Zentral-Verband der Zimmerleute Deutschlands**  
 (Zahlstellen für Halle und Umgegend).  
 Sonntag den 1. Osterfesttag im Gesellschaftshaus „Hohenjollern“,  
 Entwürf Bucherstraße 38

**Oster-Vergnügen,**  
 bestehend aus Konzert u. Ball.  
 Anfang 6 Uhr. Musik: Engelmann'sche Kapelle. Anfang 6 Uhr.  
 Hierzu ladet Freunde und Genossen herzlich ein. Programme sind bei  
 den Mitgliedern und im Sitzungslokal von Frau Grimm zu haben. Das Komitee.

**Deutscher Gesang-Verein.**  
 Sonntag den 2. April 1899 (1. Osterfesttag) abends 7 1/2 Uhr  
**Vokal- u. Instrumental-Konzert**  
 mit darauffolgendem **Ball.**  
 in der Kaiser Wilhelmshalle,  
 wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladet  
 Der Vorstand.

**„Heiterer Blick“, Zeitz.**  
 Sonntag den 2. April (1. Osterfesttag) zur Einweihung neuer  
 neu renovierten Bühne  
**große humoristisch-theatral. Abend-Unterhaltung**  
 unter gütiger Mitwirkung der dramatischen Abteilung des Vereins der  
 Schiller in Zeitz.  
 Neues Programm. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Um freies Zutritt. Der Vorstand F. B. R. Schöneich.

**Möbel**  
 sich anschaffen ist jedermann die günstigste Gelegenheit geboten. Ich  
 unterhalte stets Lager in allen gangbaren Möbeln und gebe einzelne  
 Stücke zu den kulantesten Bedingungen.

**Auf Abzahlung**  
 empfehle schwarze und farbige Kleiderstoffe, Damaste,  
 Bettzeuge, Sendentuche, Handtücher, Gardinen,  
 Teppiche, Uhren, Bilder u. s. w.

**Kindertwagen, Möbel und Betten.**  
 Kunden, die schon in andern Geschäften auf Abzahlung gekauft  
 haben, erhalten Waren in nur guten Qualitäten ohne Anzahlung.

**Carl Rasemann,** Alte Promer-  
 nade 35, I.

**Herren-Zugstiefel** v. Mk. 3,90 an.  
**Herren-Zugstiefel**, sehr stark, von  
 feinem Rindleder v. „ 5,90 „  
**Herren-Schnürstiefel**, sehr stark,  
 von prima Rindleder v. „ 6,50 „

Unsere Fabrikate zeichnen sich durch vorzügliche Passform, tadellose Verarbeitung aus, wofür wir  
 unbedingte Garantie übernehmen.  
 Der Verkauf geschieht zu festen Fabrikpreisen, welche an jeder Sohle aufgestempelt sind und wo-  
 durch dem verehrten Publikum für reelle und gute Bedienung die beste Gewähr geleistet wird.  
 Jeder Versuch überzeugt und ist unbedingt lohnend. **Sonntag geöffnet.**

**Herren-Anzüge,**  
 Paletots, Mäntel, Joppen, Beinkleider  
 in den neuesten Mustern und allen Stoffarten bei grösster Auswahl.

**Burschen-Anzüge**  
 in den reizendsten Dessins in allen Preislagen.

**Knaben-Anzüge, Paletots**  
 in den schönsten Façons, all. Farben schon v. N. 3 an bis zu den elegantesten.

Anfertigung nach Mass unter Garantie des Gutsitzens.

**Arbeiter-Garderoben**  
 wie bekannt zu niedrigsten Preisen.

**Stute & Meyerstein**  
 Grosse Ulrichstrasse 16.

Strengste, billigste Preise.

**Haushalt - Rindereft,**  
 garantiert rein,  
 ohne Salz und Wasser,  
 100 Prozent Fettgehalt.

**Marke Famos.**  
 Bester Ersatz für Butter  
 und Schmalz.  
 Zu allen Koch-, Brat- und  
 Backzwecken

•••••  
 Invarianen Hausfrauen  
 bringen empfohlen.  
 In Bergamantrollen  
 a 1 Pfd. 60 Pf.  
 Zu haben in den  
 Verkaufsstellen des  
 Allgemeinen Konsumvereins  
 Halle (Saale).

**Ganz frische Land-Eier**  
 aus hiesiger Gegend,  
**Wandel 80 Pf.**  
 Kisten-Eier entsprechend billiger!  
 Tadellos feinste Holkerelbutter,  
 Backbutter.

Wolfsstraße 1.  
 Geißstraße 38.  
 Reibstockstraße 32. **J. M. Uehlein.**

**Farben, Lacke, Pinsel, Leim.**  
**E. Walthers Nachf.,** n. Steinweg 26.  
 Wortsinger 1.

**Frage? Sparmann's**  
 Uhrenfabriklager Gr. Steinstr. 47

den Vorzug geben? Ganz einfach! Weil die Firma neben  
 den beispiellosen billigen Preisen eine nach allen Seiten  
 bekannte Reellität seit langen Jahren führt und sich damit  
 einem stetig wachsenden nicht unbedeutenden Kundenkreis  
 erworben hat.

Neue Feder 1 M., Reinigen der Uhr 1 M., Neuer Cylinder  
 2 M., Glas 10 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Uhring 10 Pfg., Uhr-  
 gehäuse 15 Pfg., Schlüssel 5 Pfg.

Jede Reparatur wird von mir selbst kontrolliert; leiste  
 somit reelle Garantie. Konsum-Mitglieder erhalten 10% Rabatt.

Neugeführt: **Werten** bei konkurrenzlosen Preisen.

**Otto Knoll's Herren-Garderobe**  
 jetzt **36 Leipzigerstraße 36**  
 gegenüber vom „Roten Hahn“, im Paschorn-Bräu,  
 empfiehlt in großer Auswahl seine  
**hohelieganten Neuheiten in**  
**Herren- und Knaben-Garderobe**  
 passend wie nach Maß.

Mache auf mein großes Stofflager deutscher und eng-  
 lischer Fabrikate zum Verkauf per Meter, sowie zur Anfer-  
 tigung eleganter, gut sitzender Herren-Garderobe ganz beson-  
 ders aufmerksam.

**Hamburger Hutbazar** | **Straßburger Hutmagazin**  
 1 Leipzigerstraße 1. | 11 Schmeerstraße 11.

**Spezialität:**  
**Mark 2,30**  
 und  
**2,80.**

**Achtung! Weissenfels. Achtung!**  
**Bestellungen auf Fahrräder,**  
 nur gute Marke, auch für ausländisch, unter günstigen Zahlungs-Bedingungen  
 nimmt entgegen und erteilt Unterfertigung  
**C. Normann, Zimmerstraße 8.**

**Deutsch-Amerikanische Schuhfabrik,**  
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 84 (am Turm).  
 Reellste und billigste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art.

**Herren-Zugstiefel** v. Mk. 3,90 an.  
**Herren-Zugstiefel**, sehr stark, von  
 feinem Rindleder v. „ 5,90 „  
**Herren-Schnürstiefel**, sehr stark,  
 von prima Rindleder v. „ 6,50 „

**Damen-Leder-Strandchuhe** farbig v. Mk. 3,50 an  
**Damen-Knopfstiefel**, prima Ross-  
 leder, sehr dauerhaft v. „ 5,90 „  
**Damen-Schnürstiefel**, pa. Rossleder v. „ 6,75 „  
**Kinderschuhe** v. „ 0,35 „

Unsere Fabrikate zeichnen sich durch vorzügliche Passform, tadellose Verarbeitung aus, wofür wir  
 unbedingte Garantie übernehmen.  
 Der Verkauf geschieht zu festen Fabrikpreisen, welche an jeder Sohle aufgestempelt sind und wo-  
 durch dem verehrten Publikum für reelle und gute Bedienung die beste Gewähr geleistet wird.  
 Jeder Versuch überzeugt und ist unbedingt lohnend. **Sonntag geöffnet.**



Bei aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit  
in unübertroffener Auswahl empfehle:

Rock-Jackett-**Anzüge** Sommer-**Paletots**

**Knaben-Anzüge** in geschmackvollster Auswahl. **Beinkleider** von deutschen und englischen Stoffen in jeder Preislage.

Anfertigung nach Mass.

Elegante Ausführung.

Zivile Preise.

Markt 4.  
Gegründet 1859.

**Herm. Bauchwitz**

Markt 4.  
Telephon 907.

**Permanente Sport-Ausstellung**

bei **Julius Bacher**

Leipzigerstrasse 12. Halle a. S. Leipzigerstrasse 12.

Komplette Ausrüstungen für Radfahrer, Ruderer, Turner, Athleten, Fussball- und Lawn-tennis-Spieler.

Zum bevorstehenden  
**Schulwechsel in Giebichenstein**  
empfehle ich alle vorschriftsmässigen Schulbedarfsartikel in bestmöglicher Qualität zu billigen Preisen.

**Otto Hansi, Brunnenstr. 63**

Buchbinderei, Papierwaren- und Schulbuchhandlung.

**Linoleum**

sämtliche Marken.

Rouleaux.

**Tapeten.**  
Grösste Auswahl.  
Billigste Preise.  
Lieferung gratis.

Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 25.

12 Geschäfte.

Gebr. Untermann.

**Frühjahrs-Saison-Neuheiten.**

**Jackett-Anzüge,**

moderne Farben, chic gearbeitet, Rücken mit und ohne Naht, Westen ein- und zweireihig von 12 bis 45 Mk.

**Gesellschafts-Anzüge**

ein- und zweireihig. — Rock-Façon — sehr elegant sitzend von 22 bis 48 Mk.

**Sommer-Paletots**

in feinfarbigen Satins, Cover coats, mit und ohne Sammkragen, sehr grosse Auswahl von 10 bis 32 Mk.

**Beinkleider**

in fein gestreiften und karierten Stoffen für jede Körpergrösse am Lager, enorme Auswahl von 3 bis 15 Mk. an.

**Havelocks**

in porösen, wasserdichten Loden und allen modernen Farben von 9 Mark an.

**Knaben-Anzüge**

reizende Façons von Mk 2.50 an. Grosses Lager in Modellen — Neuheiten. —

**Sammt-Anzüge**

praktische dauerhafte Schul-Anzüge, einzelne Höschen von Mk. 1.— an.

Konstante Bedienung.

Billigste, feste Preise.

Umtausch gern gestattet.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass.

Grosses Stofflager.

Zuschneider im Hause.

**Moritz Cahn,**

Gr. Ulrichstrasse 3.

**S**chäftehandlung — Lederhandlung  
18 Grifffstrasse 18

Grosses Lager in fertigen Schäften aller Art zu sehr billigen Preisen.

— Unterleder-Ausschnitt. —

Carl Friedrich Nachf., Otto Kranig, Zubaber  
Hauptgeschäft: Gr. Märkerstrasse 2.

**Louis Böker**

12 Leipzigerstr. 12.

Anerkannt billigste Bezugsquelle

für

**Glas, Porzellan und Steingut.**

Grösstes Lager am Platze.

Kaffeeservice, hochfein, 9teilig, 3 M.

Waschgarnituren, ff. dekoriert, 1.25 M.

Satzschüsseln, 6 Stück, 75 Pf.

Teller, gross, tief und flach, von 6 Pf. an.

Die schönsten Vorratstonnen

für 50 Pf.